

+++Pressemitteilung+++

Bayrische Gesundheitsämter und Amtsärzte haben Anweisung, mobilfunkbedingte Schädigungen zu ignorieren - Grüne stellen Anfrage dazu im Landtag (Januar 2008)

Lauterbach, 27.01.2008:

Der Schauspieler Schnappauf aus Bayern (links): vorher getarnt im Dienst der Industrie als bayrischer Umweltminister, heute offiziell als Geschäftsführer des BDI.



Zum Bild: Aus Protest gegen die Strahlenbelastung durch Mobilfunk-Sendemasten übergab die Sprecherin für Verbraucherschutz der Landtags-Grünen, Barbara Rütting (mitte), am 13. Dezember 2006 Minister Schnappauf die Unterschriftenliste einer Bürgerinitiative: 3000 Bürger unterschrieben bereits gegen den neuen Sendemast in Bernau am Chiemsee. "Den Beschwerden der Bürger muss endlich nachgegangen werden", forderte die Grünen-Abgeordnete.

Schnappauf lies dies untersagen – heimlich!

Auf einer Veranstaltung in Wolfratshausen am 17. Januar 2008 sagte der Vertreter der Gesundheitsbehörden die Wahrheit:

„Dr. Hartmann wurde von den Betroffenen gefragt, warum das Gesundheitsamt es abgelehnt hat, solche amtsärztlichen Untersuchungen durchzuführen. Er führte aus, dass die Bayerische Staatsregierung per behördeninternem Schreiben den Gesundheitsämtern untersagt hat, dass die Amtsärzte bei Berichten über gesundheitliche Probleme im Zusammenhang mit Mobilfunksendern aktiv werden. Es

sei ihnen von der Staatsregierung verboten worden, amtsärztliche Gutachten zu erstellen.“ Vollständiger Bericht >>

Die Grünen stellen nun dazu eine Anfrage im Landtag:

„1. Entspricht die Aussage, die Bayerische Staatsregierung hätte per behördeninternem Schreiben den staatlichen Gesundheitsämtern bzw. den dort beschäftigten Amtsärzten untersagt, dass die Amtsärzte bei Berichten über gesundheitliche Probleme im Zusammenhang mit Mobilfunksendern aktiv werden, den Tatsachen?

2. Entspricht die Aussage, die Bayerische Staatsregierung hätte per behördeninternem Schreiben den staatlichen Gesundheitsämtern bzw. den dort beschäftigten Amtsärzten untersagt, amtsärztliche Gutachten über mögliche Schädigungen der Gesundheit durch Elektromog zu erstellen, den Tatsachen?“
Anfrage der Grünen >>

Der Kreis schließt sich. In Sachen Mobilfunk wird gelogen, getrickst und getäuscht und die Demokratie mit Füßen getreten.

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++
Ansprechpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 5816, Fax (06641) 918 884 +++
Internet: www.buergerwelle-lauterbach.de +++ eMail: info@buergerwelle-lauterbach.de

Wer ist die Bürgerwelle? Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden. Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++